

NDR blockiert: Klimakrise in die Medien!

Zum Auftakt der Dezentralen und Digitalen Rebellionswoche von Extinction Rebellion (XR) protestieren Aktivist:innen in Hamburg vor dem NDR und Spiegel-Haus und übergeben offene Briefe an die Redaktionen.

Hamburg, 15.06.2020. Seit heute morgen, 8 Uhr, blockieren Aktivist:innen von Extinction Rebellion (XR) die Zufahrt zum NDR in Hamburg-Lokstedt. Sie fordern den NDR und andere Medienhäuser unter dem Motto "Klimakrise in die Medien!" dazu auf, über die Klima- und ökologische Krise und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft verstärkt zu berichten. Denn Themen wie Erdüberhitzung und der drohende ökologische Kollaps sind – gemessen an ihrer Bedeutung – in den Medien deutlich unterrepräsentiert.

"Solange es tägliche Formate wie 'Börse vor acht' gibt statt 'Klima vor acht', werden die Prioritäten falsch gesetzt. Es geht uns ausdrücklich nicht um eine pauschale Medienkritik. Im Gegenteil: In der existenziell bedrohlichen Krise, in der wir uns befinden, sind Medien essenziell, die darüber berichten und aufklären. Nur sollten sie das auch in ausreichendem Maße tun - die Klimakrise und ihre Auswirkungen auf jeden Einzelnen von uns ist kein Thema unter vielen", sagt XR-Aktivistin Friederike Mayer.

Mit einem Theaterstück verdeutlichen die Aktivist:innen vor Ort ihre Kritik auf kreative Weise; die Performance wird begleitet durch die sogenannten Red Rebels.

Offener Brief an Medienhäuser

Um 9 Uhr finden zudem weitere XR-Aktion vor dem Verlagshaus des Spiegels statt. Dabei wird ein offener Brief an die Redaktion übergeben. Bereits in der vergangenen Woche wandten sich Aktivist:innen von XR in einem offenen Brief an den NDR. Mit Verweis auf den Bildungsauftrag der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten forderten die Rebell*innen, die Berichterstattung über die ökologische Krise deutlich zu verstärken.

Darauf reagierte die Chefredaktion von ARD-aktuell am 11.06. mit einem kurzen Schreiben, das die Aktivist:innen als unzureichend betrachten. Die heutige Blockade vor dem NDR ist deswegen auch als Antwort auf diese Reaktion zu sehen.

Den offenen Brief an den NDR, das kurze Antwortschreiben der Chefredaktion von ARD-aktuell und eine erneute, ausführliche Antwort der Aktivist:innen finden Sie [hier](#) und im Anhang.

Dezentrale und Digitale Rebellion Wave

Die Aktion markiert den Auftakt der norddeutschen XR-Gruppen in die bundesweite Rebellionswoche von Extinction Rebellion. In ganz Deutschland findet vom 12. bis 21. Juni die [dezentrale und digitale Rebellion Wave](#) unter dem Motto #WeiterSoWarGestern statt. Sie ersetzen die ursprünglich für Anfang Mai geplante Rebellion Wave in Berlin und Brüssel, die aufgrund der COVID-19-Pandemie verschoben werden musste.

Aufgrund des fortwährenden Infektionsrisikos ruft Extinction Rebellion im Juni nicht zu einem zentralen Massenprotest auf, sondern geht mit dezentralen und digitalen Aktionen neue Wege, welche der gegenwärtigen Lage gerecht werden. Durch ein Hygienekonzept wird das Infektionsrisiko minimiert, um die Sicherheit aller Teilnehmer:innen bei der Aktion zu gewährleisten.

Pressekontakt Friederike Mayer: 0176/20071497; Extinction Rebellion Nordbündnis